

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Sarg** in Eltville a. Rh.

Inseratengebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile 10 4.

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N. 81.

Eltville, Sonntag, den 8. Oktober 1899.

30. Jahrg.

Viertes Blatt.

(Fortsetzung aus dem 1. Blatt.)

sein, sich zu gebilden, bis die Antwort der Direktion eingetroffen ist. Wir haben in unsern Statuten uns überhaupt vorbehalten, die Versicherungssumme erst nach Ablauf eines Vierteljahres, vom Todestage an gerechnet, auszusahlen. Dem Ermessen der Direktion ist es anheimgestellt, ob sie in dringenden Fällen diese Frist abtützen will.“

Willi Gruner drehte an den Spitzen seines Schnurrbartes und ließ den Blick forschend durch das einfach ausgestattete Gemach schweifen.

„Eine junge Gesellschaft, wie die Ihrige, muß besonders Wert darauf legen, daß die Ansprüche der Versicherten rasch und prompt erledigt werden“, sagte er in gemessenem Tone, „nur dadurch kann sie sich Vertrauen erwerben und den Boden unter ihren Füßen befestigen. Ich halte es gewissermaßen für meine Pflicht, den übrigen Versicherten Ihrer Gesellschaft darüber, wie dieser Fall erledigt wird, Mitteilung zu machen und da die Angelegenheit auch für das größere Publikum Interesse hat, so

werde ich zu diesen Mitteilungen die Spalten einer großen Zeitung benützen.“

„Soll darin eine Drohung liegen?“ fragte der Agent, auf den dieses Vorhaben Eindruck zu machen schien.

„Keineswegs, zu Drohungen habe ich einstweilen noch keine Veranlassung. Wenn die Direktion unbillige Forderungen stellen sollte, so werde ich den Prozeß gegen sie anstrengen und richterliche Entscheidung verlangen. Und weil ich darüber so bald wie möglich Gewißheit haben möchte, halte ich es für das Beste, mit der Direktion persönlich zu unterhandeln, sie wird mir gegenüber keine Winkelzüge machen können. Wollen Sie mich in meinen Bemühungen unterstützen, so bin ich Ihnen dafür sehr dankbar; legen Sie mir aber Hindernisse in den Weg, so mache ich Sie auch für die Folgen verantwortlich.“

Gruner war bei den letzten Worten von seinem Sitz aufgestanden; eine feste Entschlossenheit spiegelte sich in seinen Zügen.

„Für Ihre Gesellschaft wird dieser Fall eine Lebensfrage werden“, fuhr er fort, während er langsam seine Glacehandschuhe anzog; „ich werde nicht

das mindeste Bedenken tragen, in meinem öffentlichen Bericht rücksichtslos die Wahrheit zu sagen.“

Der Agent verbeugte sich schweigend und gab seinem Gast das Geleit bis zur Haustür, dann kehrte er in sein Kabinett zurück.

Es war nicht so ruhig in seinem Innern, wie er sich den Anschein gegeben hatte; eine geraume Weile wanderte er rastlos auf und nieder und die tiefen Furchen auf seiner Stirne ließen erkennen, daß seine Gedanken sich ernster Beschäftigung hingaben.

Er verkannte keineswegs die Nachteile, die nicht der Versicherungsgesellschaft allein, sondern auch ihm daraus erwachsen konnten, wenn Gruner seine Drohung ausführte und war Griesheim eines natürlichen Todes gestorben, dann mußte unter allen Umständen die Versicherungssumme gezahlt werden. In diesem Falle lag allerdings rasche und prompte Zahlung im Interesse der Gesellschaft; eine öffentliche Anerkennung mußte ihr das Vertrauen des Publikums erwerben und eine wirksame Reklame war im Hinblick auf den bisherigen schlechten Geschäftsgang keineswegs zu verschmähen.

(Fortsetzung folgt.)

Kücheneinrichtungen

empfiehlt in allen Preislagen franko Fracht und Emballage.

Wiesbaden
gr. Burgstr. 11,
part. u. I. Etage.

Erich Stephan

Telephon
736.

Gartenbetrachtungen im Oktober.

(Nachdruck verboten.)

Die Zeit des Abschiednehmens kommt heran. Ein wehmütiger Zug geht durch die Natur. Wohl stehen noch manche Beete da in farbenreicher Blumenfülle, an schönen Tagen von strahlender Herbstsonne durchleuchtet, aber — das Herz fühlt es — vielleicht schon morgen hat sich der Würgengel Frost unbarmherzig darüber geworfen und sahle, tote Gebilde decken die Wälder, die der Sieger beherrscht. Die Pflanzen können sich nicht wehren, wir aber können ihnen helfend zur Seite treten und uns selbst damit eine Freude bereiten. Lobelien, Winterleukoyen, Goldlack, Berberis, Vergißmeinnicht, Reseda u., alle diese lassen sich vorsichtig herausgenommen, ganz gut in Töpfe setzen, kommen darin vorwärts und bringen, in das sonnige Fenster gesetzt, vom Februar ab wieder einen anmutigen Flor. Man wähle aber eine nährhafte Erde, der man $\frac{1}{2}$ Sand, gut durchmengt, zusetzt und nicht zu kleine Töpfe. Die Freude an dem Flor wird um so größer durch das Bewußtsein, als Netter und eigener Erwerber aufgetreten zu sein.

Der Oktober ist der Hauptmonat für die Pflanzung von Obstbäumen, Beerensträuchern, Rosen, Zierbäumen und sonstigen Gehölzen. Alle diese Gehölze bilden vor Eintritt des Winters noch junge Wurzelspitzen und wachsen weit sicherer als diejenigen der Frühjahrspflanzung an.

Will jemand in einem kleinen Garten gemischtes Obst haben, so sind drei Sorten für den Hausgarten sehr zu empfehlen, nämlich: Pflaume, Königin Viktoria, Frucht sehr groß, etwa $5\frac{1}{2}$ cm. lang, oval, hellviolett, mit feinen weißlichen Punkten, Fleisch goldgelb, herrlich duftend, saftreich, von angenehmem, süß weinigem Geschmack. Als ausgezeichnete Tafelfrucht von erster August- bis erster

Septemberwoche zu verwenden. Der Baum wächst stark, bildet eine schöne Krone und trägt äußerst reich.

Apfel „Ribston's Pepping“. Mittels große Frucht, wenn lagerreif (von Ende November bis zum Frühjahr haltend), fast goldgelb, auf der Sonnenseite karmoisinrot mit zerstreuten Punkten. Fleisch fein, gelblichweiß, fest, von eigentümlich gewürztem, weinartigem Reinnettengeschmack, ausgezeichnete Tafelfrucht. Der Baum bildet schöne, breite Kronen und liefert selbst in ungünstigen Jahren und in rauher Lage immer Früchte. Liebt mäßig feuchten Boden.

Birne Winter-Reis. Mittels große Frucht, grünlich-gelbe Schale mit zimmetfarbigem Rost, Fleisch weiß, schmelzend, von angenehm süßem und sehr gewürzigem Geschmack, vorzügliche Tafelbirne, die man bis in den Dezember am Baume läßt und die sich auf dem Lager bis in den Februar hält. Der Baum trägt schon früh, gedeiht in jedem Boden und ist nicht empfindlich.

Im Gemüsegarten beginnt vor Eintritt strenger Kälte die Haupternte der Wintergemüse und das Einlagern in Kellern oder Gruben. Leere Beete werden gereinigt, gedüngt, gegraben, aber nicht geegnet. Erdbeerbette und Spargelpflanzungen überzieht man mit kurzem Dura. Petersilie und Schnittlauch pflanzt man für den Winterbedarf in Schalen oder Holzfistchen und bei günstiger Witterung können jetzt auch noch Spinat, Feldsalat und Kerbelrüben gesät werden. Zu Anfang des Monats werden die im August ausgesäten Wintertohl- und Wintersalatpflanzen an Ort und Stelle gesetzt, wenn man es nicht vorzieht, erstere im Kasten zu überwintern.

Man kann jetzt noch immer, bei guter Witterung sogar bis in den November hinein, die Frühjahrsbette mit Stiefmütterchen und Vergißmeinnicht bepflanzen. Als ein wahres Kleiwo hat sich Myosotis

Rehsteineri erwiesen, das den Namen Zwergvergißmeinnicht verdient. Es wird nur 2–3 cm. hoch und es liegt auf der Hand, wie gut sich diese Eigenschaft zu allen möglichen Combinationen auf Terrapbeeten verwerten läßt. Der Preis für 100 Pflanzen ist jetzt nur noch 2,50 Mk., während sie früher über das Dreifache kosteten.

Wenn hochstämmige Rosen mehrere Jahre auf demselben Plage gestanden haben, so machen sie zuweilen so viele Wurzelansläufer, daß man oft mit der größten Sorgfalt ihrer kaum Herr zu werden vermag. Wo dies geschieht, ist es Zeit, die Rose jetzt im Herbst zu versetzen, wenn sie nicht eingehen soll. Beabsichtigt man, sie wieder auf dieselbe Stelle zu pflanzen, so muß der Boden gut umgegraben, frisch gedüngt und vor allem mit frischer, lehmiger Erde versehen werden. Das Einpflanzen geschieht ein wenig leichter als vorher, besonders, wenn das Stämmchen früher ziemlich tief eingesezt war, was meist der Fall zu sein pflegt, wenn viele Wurzelansläufer zum Vorschein kommen.

In der letzten Hälfte dieses Monats, sobald die Obsterte vollendet ist, scharren wir von älteren Obstbäumen die dürre Rinde, ebenso Moose, Flechten, Schwämme und vernichten dadurch einer ganzen Menge Schädlinge ihre Behausungen. Das Anstreichen mit Kalkmilch, das darauf vorgenommen wird, erschwert die Anlage neuer Kolonien. Man besorgt sich auch zur rechten Zeit Papier und Klebstoff für die zu Ende des Monats anzulegenden Klebringe. Es giebt viele Rezepte, um sich diesen Klebstoff selbst zu bereiten. Es ist aber eine umständliche und schmutzige Arbeit und von Fabrikanten, die ihn im Großen fabrizieren, kauft man ihn billiger, als wenn man sich selbst mit der Herstellung der kleineren Menge befaßt.

J. G. Schmidt, Erfurt.



Für Herbst und Winter sind Schuhe und Stiefel

in reichster Auswahl eingetroffen, welches ich hiermit meiner geehrten Kundschaft anzeige.

An dem bewährten Prinzip

zu billigen und festen Preisen zu liefern,

halte ich auch fernerhin fest und bitte um geneigten Zuspruch.

Schuhwarenhaus E. Ohly,
Wiesbaden, Bahnhofstraße Nr. 22, neben dem Residenz-Theater.

Für Herbst-u. Winter-Saison!

Warenhaus Julius Bormass,
Kirchgasse 44, Wiesbaden Eckladen.

zeigt hiermit

den bedeutenden Waaren-Eingang an.

Das Lager ist mit allen **Neuheiten** ausgestattet und empfiehlt z. B. Hüte garnierte und ungarnierte und sämtliche Putz-Zuthaten.

Wollwaren, Tricotagen, Röcke, Kleidchen, Schürzen, Teppiche, Gardinen, Tisch-, Schlaf- und Viberdecken, Handschuhe, Strümpfe, Corsetts, Schneiderei-Artikel, Futter- und Seidenstoffe, Sammete, Blüsch, Posament-Befäße etc. Strick-Garne.

Coulanteste u. aufmerksamste Bedienung.

Strenge Rectität.

Jean Müller, Eltville,

Hauptstraße 1.

Ausführung elektr. Beleuchtungs-, Kraft-,
Telephon-, Telegraphenanlagen u. s. w.

Reichhaltiges Lager

aller Arten Beleuchtungskörper erstklassiger Fabrikate.

Ausstellungsort: Hauptstraße 1.

Umändern und Anarbeiten vorhandener Beleuch-
tungskörper fachgemäß und billigt.

Kostenanschläge sowie gewünschte Besuche gratis

Couverts

mit Firmendruck liefert die Buchdruckerei von **Alwin Boege**, Schwalbacherstr.

Schulranzen

Portemonnaies, Cigarren-Etuis
Hosenträger, Reiseartikel und Handagen.

Tapeten und Linoleum

neueste und geschmackvollste Muster, sowie Anfertigung aller Sattler-
und Polster-Artikel empfiehlt

Jakob Henjer,

vormalig: Josef Faerber,

Sattler u. Tapezierer.

Eltville, Hauptstraße.

Hinkel & Trupp,

Frankfurt a. M. Kirchnerstraße 8.

Größtes Lager in

elektrischen Beleuchtungskörpern

aller Art.

Elektrische Koch- u. Heizapparate

zu billigsten Preisen.